

Wie wir arbeiten sollen:

Wir sind vom Gesetz als Werkstatt für Menschen mit Behinderung anerkannt. In unserem Berufsbildungsbereich wurde schon überprüft wie gut wir arbeiten. Wir müssen in der Werkstatt zwei Dinge tun: Menschen mit Behinderung ausbilden und einen Arbeitsplatz geben der passt. Wir müssen aber auch genauso schnell, gut und ordentlich arbeiten wie andere Firmen. Wir stellen Dinge selbst her, wir bieten guten Service, zum Beispiel in der Küche, und wir arbeiten für Firmen die uns Aufträge geben. Oft ist es nicht einfach alle zufriedenzustellen.

Deshalb sprechen wir mit denen die für die Werkstattplätze bezahlen (Bezirk, Arbeitsagentur, Rentenversicherung). Wir sprechen mit Euch Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, wir fragen das Personal, Politiker und wir bitten die Firmen die uns Arbeit geben zu sagen, ob wir es gut gemacht haben.

Niemand kann alles. Aber wir wollen aus Fehlern lernen. Fehler sind gut - daraus kann man lernen.

Bei uns sollen Menschen dort arbeiten können wo es Ihnen gefällt und wo sie gut mitarbeiten können. Deshalb muss es viele unterschiedliche Arbeiten geben. Der eine mag in der Küche arbeiten, der andere lieber im Büro und wieder ein anderer in der Schreinerei. Es ist egal wer welche Behinderung hat. Jeder kann etwas lernen und soll arbeiten dürfen wo es ihm gefällt. Das kann auch außerhalb der Werkstatt sein, wenn er es mag und kann. Wir helfen als Werkstatt dabei das Richtige zu bekommen.

Für die Werkstatt bezahlt entweder der Bezirk oder die Rentenversicherung oder die Arbeitsagentur. Diese Leute wollen, dass wir Menschen mit Behinderung gut ausbilden, beraten und Arbeit geben. Jeder will wissen wo sein Geld hingehet. Deshalb sagt die Werkstatt, denen die zahlen, wie gut sie ihre Arbeit macht. Es soll allen in Deutschland gleich gut gehen, das heißt auch arbeiten zu können und etwas zu lernen, egal ob sie eine Behinderung haben oder nicht. Wir sprechen mit vielen Leuten damit dass keiner vergisst. Genauso machen das alle anderen Wohnheime und die Schule der Lebenshilfe.

Die Werkstatt ist ein Teil von der Lebenshilfe Neumarkt. Die Lebenshilfe Neumarkt wurde von Eltern gegründet. Deshalb ist es uns wichtig was Verwandte und Freunde zu uns sagen. Wir sprechen deshalb mit Ihnen was sie wollen.

Egal wie alt man ist, oder als was man arbeitet, man muss im ganzen Leben immer wieder etwas Neues lernen. Auch wenn man sich darum kümmert dass Menschen mit Behinderung Arbeit haben und eine Ausbildung bekommen, muss man immer wieder lernen wie das geht. Oft sind Gesetze anders oder jemand weiß besser wie etwas geht: Dann gehen wir zu ihm und lassen uns das erklären. Nur so bleiben wir eine gute Werkstatt.

Wir wollen, dass auch das Personal gern bei uns arbeitet. Deshalb helfen wir Ihnen trotz Arbeit sich gut um Ihre Familie kümmern zu können. Deshalb bekommt das Personal für die Arbeit genug Geld. Die Chefs sagen ehrlich ob man gut oder schlecht arbeitet und helfen wenn man etwas nicht kann.

Wir wollen so arbeiten, dass auch in vielen Jahren noch Geld übrig ist und wir Menschen mit Behinderung Arbeit und Ausbildung geben. Vielleicht auch in noch mehr Bereichen als heute. In der nächsten Zeit schauen wir uns genau an wie wir arbeiten, damit wir noch besser werden und alle zufrieden sind.